

**Auszug**  
**MUSTERABSCHLUSSKLAUSUR**  
**für MANAGEMENT-STUDIENGÄNGE**

Betriebswirtschaftslehre I und II  
 Recht  
 Marketing

Name: Monika	Datum: 11. November 2005
Vorname: Muster	

**Hinweise für die Klausurteilnehmer**

1. Die Klausur besteht aus zwei Teilen:  
**TEIL A** enthält i.d.R. **programmierte Aufgaben**, die Sie bitte direkt auf dem Aufgabenblatt beantworten.  
**TEIL B** enthält i.d.R. **Fragen mit freier Beantwortung**, die Sie bitte auf den ausgeteilten Blättern (stichwortartig) beantworten.
2. Die maximal zu erreichende Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
3. Denken Sie daran, dass Sie **zwei Stunden** Zeit für die Bearbeitung der Klausur haben. Gehen Sie bitte dementsprechend ruhig und gelassen an die Aufgaben heran.

**Das IST-Team wünscht Ihnen viel Erfolg!**

**Interne Korrekturvermerke:**

Punkte	SOLL	IST	
			<b>Bestanden</b> <input type="checkbox"/>
TEIL A	50		<b>Nicht bestanden</b> <input type="checkbox"/>
TEIL B	50		<b>Datum</b> _____
Gesamt	100		<b>Korrektor</b> _____
Prozent	100 %		<b>Endnote</b> _____

Der Teil A enthält die Aufgaben 1-18 mit Multiple-Choice-Fragestellungen. Für Ihre Lösungen haben wir eine separate Spalte auf der rechten Seite vorgesehen.

<b>Aufgabe 1</b>	<b>4 Punkte</b>	
<p>Als Manager/in befassen Sie sich mit den Grundbegriffen der Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>Tragen Sie nachfolgend eine</p> <p>(1) ein, wenn diese richtig ist,</p> <p>(9) ein, wenn diese falsch ist.</p>	<b>Lösung</b>	<b>Punkte</b>
a) Arbeit und Kapital sind Produktionsfaktoren.		1
b) Sonnenlicht, Meerwasser und Luft bezeichnet man als knappe Güter.		1
c) Dienstleistungen zählen zu den Wirtschaftsgütern.		1
d) Gebrauchsgüter werden bei einem einzelnen Einsatz in der Produktion bzw. der Dienstleistungserstellung verbraucht.		1

<b>Aufgabe 2</b>	<b>4 Punkte</b>	
<p>Die Tätigkeit Ihres Unternehmens findet auf einem sehr komplexen Markt statt.</p> <p>Kennzeichnen Sie im folgenden mit einer</p> <p>(1) eine richtige Aussage,</p> <p>(9) eine falsche Aussage.</p>	<b>Lösung</b>	<b>Punkte</b>
a) Ist die Nachfrage höher als das Angebot so wird das Unternehmen tendenziell seine Preise senken.		1
b) Einkommen und Zukunftserwartungen der potentiellen Kunden eines Betriebes haben keinen Einfluß auf die Preisbildung.		1
c) Das Wettbewerbsdreieck wird gebildet durch die Konkurrenz, die Nachfrager und den Markt.		1
d) Eine Kostenführerschaft auf dem Markt kann durch besonders große Absatzmengen und dadurch sinkende Durchschnittskosten pro Absatzeinheit erreicht werden.		1

Der Teil B enthält die Aufgaben 19-28 mit offenen Fragestellungen. Die Lösungen schreiben Sie bitte auf die ausgeteilten Blätter und nicht in den Klausurbogen.

<b>Aufgabe 19</b>	<b>6 Punkte</b>
<p>Zu den Führungsaufgaben von Katrin K. zählt auch die Bestimmung der Unternehmensziele. Im Hinblick auf die Beziehungen der unterschiedlichen Ziele zueinander werden komplementäre und konfliktäre Ziele unterschieden.</p> <p>Zeigen Sie kurz die Unterschiede dieser Zielbeziehungen anhand eines Beispiels auf.</p>	

<b>Aufgabe 20</b>	<b>6 Punkte</b>
<p>Herbert L. hat ein Unternehmen in einer süddeutschen Großstadt eröffnet und befindet sich mit zahlreichen anderen ähnlichen Anbietern auf dem „Markt“.</p> <p>Stellen Sie kurz anhand eines konkreten Beispiels die Parteien des sogenannten Wettbewerbsdreiecks dar.</p>	

<b>Aufgabe 21</b>	<b>8 Punkte</b>
<p>Bei den Güterversicherungen wird zwischen Sachversicherungen und Vermögensversicherungen differenziert.</p> <p>Grenzen Sie diese beiden Begriffe kurz voneinander ab.</p>	